Inventar Geotope

Erlass Stadtrat vom 31.08.2022. Freigabe zur öffentlichen Auflage

Objekttyp Geotop-Landschaft **Objekt-Nr.** Geo 204 **Koordinaten** 2723055 / 1259937

Flurname Rossrüti-Rislen

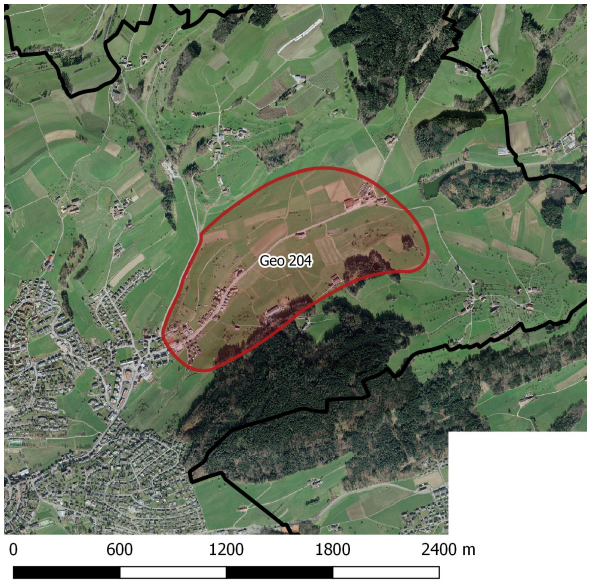
Bedeutung: lokal;	**Landschaftliche Prägung**	**Ausprägung**	**Schutzwürdigkeit**	**Bisher geschützt: --**
[X] hoch	[X] hoch	[X] stark	(•) schützenswert	**Status**
[ ] mittel	[ ] mittel	[ ] mittel	( ) bemerkenswert	(•) aufnehmen
[ ] gering	[ ] gering	[ ] schwach	( ) nicht schützenswert	( ) nicht aufnehmen

Kurzbeschrieb

Gletscherbecken und Moräne Rossrüti-Rislen. Markanter Moränenwall Nollenberg-Rossrüti und formtypisches Zungenbecken Rislen. Selten markante eiszeitlich gestaltete Landschaft im Mittelland. Weitere Moräne bei Strick. Stein a/Rh-Stadial vor 19‘000 Jahren.

Übersichtsplan

Plan mit Ortholuftbild (2014)



Aktuelles Foto (2018)

Objektbeschreibung

Der Hügelzug vom Nollenberg bis Rossrüti ist ein ausgesprochen deutlicher Moränenwall. Kleinere Moränen bei Schiben und vor allem bei Strick gehören ebenfalls zu dieser eiszeitlichen Gletscherphase. Diese Moränen umschliessen ein formvollendetes Zungenbecken, was auf engem, gut überschaubarem Raum im Mittelland selten ist. Der flache Talboden von Rislen ist eine etwas jüngere Aufschüttung im Zungenbecken. Bei Rossrüti lag das Gletschertor, das Schmelzwasser flossvia heutigen Wiler Stadtweiher ins Wiler Feld hinaus. Wegen dem mustergültigen Moränenwall sollte die Nollenberg-Kammlinie erhalten und nicht verbaut werden. Zeitlich sind es Eiszeitbildungen gleichzeitig mit Üerental, d. h. Stein a/Rh.-Stadial vor gut 19‘000 Jahren.

Erfasst durch Dr. Oskar Keller, Sommer 2018